

Der Vorsitzende, Herr Koll. E. Born, eröffnet die Sitzung mit begründenden Worten um 10 Uhr 10 Minuten.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung melden sich vier Lehrlinge zur Eintragung in das Lehrlingsregister, und zwar der Lehrling Otto Koch bei Herrn E. Born, Wilh. Rödlich bei Herrn C. Merget, Otto Schmidt bei Herrn C. Schmidt und Otto Kabow bei Herrn P. Schmidt in der Lehre. Der Vorsitzende verpflichtet die jungen Leute durch Handschlag, gibt ihnen mit bereitenden Worten die besten Lehren für ihre Lehrzeit und entlässt dieselben sodann. Dem Uhrmachergehilfen Richard Voigt konnte für seine dem Verein eingereichten Arbeiten das Diplom des Verbandes überreicht werden, und geschah dies seitens des Vorsitzenden mit anerkannter, herzlich Worten. Daran anschliessend gibt der Vorsitzende bekannt, dass dem Herrn Koll. Gustav Voigt, dem Vater des mit dem Diplom ausgezeichneten Rich. V., zu seiner silbernen Hochzeit durch ihn im Namen des Vereins die besten Glückwünsche überbracht worden sind, und verliest er das dafür eingegangene Dankschreiben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung erhält der Schriftführer das Wort zur Verlesung des Berichts der letzten Sitzung, und wird dieser Bericht ohne Einwand angenommen.

Zu Punkt 3 sprechen nach Verlesung des Briefes der Handwerkskammer ausser dem Vorsitzenden die Herren Koll. Schreck, Neuhofer, A. Oelgart, Wilhelm, Rödlich, Böhne und Voigt in der lebhaftesten und interessantesten Weise, und kommt die Versammlung zum Schluss zu folgendem Resultat: Der Verein der Berliner Uhrmacher ersucht die Handwerkskammer, dahin wirken zu wollen, unsere sämtlichen Lehrlinge in die Fachzeichenklasse für Uhrmacher an der Handwerkerschule I des Sonntags zum Zeichnen und der angewandten Theorie, als auch an zwei Tagen der Woche von 6 Uhr abends ab zu einheitlicher und unserem Beruf entsprechenden Leitung!

Zu Punkt 4 teilt uns der Vorsitzende mit, dass uns unser Ehrenmitglied A. Engelbrecht in Glashütte zur Schülerprüfung vertreten und stellt die übrigen Eintrittskarten den Anwesenden Kollegen zur Verfügung.

Zu Punkt 5 verliest der Vorsitzende die eingegangenen Briefe, und werden diejenigen von Herrn Koll. Kiessling (Stuttgart) und dem Vertreter der Seelend-Uhren, Herrn Judit, mit Dank und Beifall aufgenommen. Daran anschliessend legt Koll. Tappe eine Reklame-Drucksache der Firma Müller & Richter, Berlin C., Am Spittelmarkt 11, vor, welche leider schon auf dem Couvert in fettem Druck „aussergewöhnliche, billige Uhren-Offerte“ anmeldet und auf der, mit ausführlicher Beschreibung und Abbildungen versehenen Offerte selbst die Preise ebenfalls in dicken Zahlen angibt! Das Couvert war von unberufener Seite zum wenigsten $\frac{1}{2}$ Dutzend Mal geöffnet worden, die Spuren waren deutlich am Couvert und grösstenteils zu erkennen, scheinbar sollte auch diese beliebte Art der Reklame zur grösseren Verbreitung führen und dem Zweck dienen, welchen diese Firma wohl erstrebt. Den geehrten Kollegen wird dies zur Kenntnis gebracht, um derartigen Auswüchsen die nötige Beachtung zu schenken und ihr Verhalten solchen Firmen gegenüber danach einzurichten. Herr Neuhofer dankt dann noch dem Verein für das Eintreten für seine Person und das ihm ausgesprochene Vertrauen in der herzlichsten Weise und gibt noch einige Aufklärungen über diese Angelegenheit.

Der letzte Punkt der Tagesordnung erledigt sich, da keine Frage im Fragekasten vorhanden ist, und schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 12 Uhr 5 Minuten.

I. A.: Julius Bössenroth, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Die nächste Monatsversammlung findet Montag, den 8. Mai, abends 9 Uhr, im Mariengarten statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

Zwangs-Innung zu Leisnig, im Bereich der königl. Amtshauptmannschaften Döbeln und Oschatz.

Montag, den 15. Mai, vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, findet in Leisnig, im „Hotel goldner Löwe“, unsere erste diesjährige Innungs-Versammlung statt, zu welcher der Unterzeichnete die Mitglieder der Innung hiermit freundlichst einladet.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilung.
2. Kassenbericht des Kassierers (Haushaltplan).
3. Anmeldung der Lehrlinge.
4. Beschluss über ein Gesuch des Koll. Braun.
5. Anträge.
6. Wahl des Obermeisters und eines Vorstandsmitgliedes.
7. Verschiedenes.

Einer zahlreichen Beteiligung entgegensehend, zeichnet mit kollegialischem Gruss

Leisnig, den 10. April 1905.

Robert Müller, Obermeister.

Zwangsinnung Osnabrück.

Unsere Mitgliedern hiermit zur gefl. Nachricht, dass laut Beschluss der letzten Vorstandssitzung die erste diesjährige Innungsversammlung am 7. Mai, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hotel Hannoverisches Haus, Herrrenteichsstrasse 25, stattfindet. Wir bitten um vollzählige Teilnahmen der selben.

Als vorläufige Tagesordnung ist aufgestellt:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung sowie Wahl der Revisoren.
3. Ergänzung der nach § 28 ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Koll. Schenk, Krüger und Steinert, als auch der sonstigen Kommissionsmitglieder.
4. Feststellung und Genehmigung des Haushaltsplans per 1905/06.

5. Mitteilungen über die Gewerbehalle, resp. Vorschläge über eine innungsseitige Ausstellung von Grossuhren daselbst.
6. Anmeldung von bisher nicht angeschlossenen Kollegen und Aufnahme der neu eingetretenen Lehrlinge zur Stammrolle.
7. Sonstiges, auch Annahme von Beiträgen für das Rechnungsjahr 1905/06.

Wilh. Schenk, Obermeister.

Ludwig Carl, Schriftführer.

Zwangsinnung Rochlitz i. S.

Unsere diesjährige erste Innungsversammlung findet Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof goldener Löwe, in Grimma statt, wozu ich die Mitglieder der Innung hiermit freundlichst einlade, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Steuer-Einnahme.
2. Bericht über die stattgehabten Lehrlingsprüfungen.
3. Anmeldung neu eingetretener Lehrlinge.
4. Besprechung der Gründung einer Einkaufsgenossenschaft.
5. Beschlussfassung über einen Antrag des Vorstandes.
6. Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 1905.
7. Fragekasten.

Rochlitz i. S., den 23. April 1905.

Mit kollegialem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

Uhrmacher-Verbindung „Urania“, Glashütte in Sachsen. (Verein ehemaliger Uhrmacherschüler und anderer „Glashütter“ Fachgenossen.) Jahresbericht.

Werter Herr! Just um die Zeit, in welcher Mutter Sonne aus der südlichen Hemisphäre zur nördlichen Hälfte des Himmelsgewölbes, zu uns, sich wendet, einen immer grösser werdenden Tagesbogen beschreibend, länger mit ihrem Licht und ihrer Wärme uns erfreut und neues Leben in der Natur erweckt, da beehren wir Erdenbewohner uns, die winterliche Vereinstätigkeit in den, ach, so verschiedenen Vereinen mit Hochdruck zu beenden, Abschlüsse zu prüfen und durch Vorstandswahlen die Männer zu bestimmen, die von neuem das Feld bestellen sollen. Auch die Uhrmacher-Verbindung „Urania“ zu Glashütte hält im März alljährlich Abrechnung, um, ehe das kommende Vereinsjahr neue Arbeit bringt, zunächst an ihre auswärtigen Mitglieder und Freunde einen Jahresbericht zu erstatten, dem wohl auch Sie einiges Interesse entgegenbringen.

Ueber das wichtigste Ereignis im verflossenen Vereinsjahre, über das 25jährige Jubiläum der „Urania“ am 28., 29. und 30. August 1904 haben wir bereits im Oktober v. J. beim Versand des neuen Mitgliederverzeichnisses eingehend berichtet. Bei den Teilnehmern wird dies Fest noch in lebhafter Erinnerung sein: Am Vorabend die Grundsteinlegung zur „Urania-Warte“ und das gesellige Beisammensein nebst astronomischem Vortrag, am Festtage nach ernster Andacht das pietätvolle Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder, das Fröschoppenkonzert, die gemeinsame Mittagstafel, die Festsitzung mit ihren aufregenden und belehrenden Vorträgen, der abschliessende (erste) Festball und als Glanzpunkt während der Festtage die Ausstellung der in entgegenkommender Weise uns vor Augen geführten herrlichen Uhrensammlung des Herrn Marfels-Berlin, wofür wir zu grossem Dank verbunden bleiben.

In Anbetracht der Fülle des am vergangenen Wintersemester aus Rücksicht auf unsere Finanzen haben wir im vorübergehenden Wintersemester auf grössere oder teure Vorträge Verzicht geleistet, ohne leer auszugehen. So wurde der von den „vereinigten Uhrmachern und Mechanikern Glashüttes“ in der Uhrenindustrie-Gründungsgedenkfeier arrangierte recht interessante Projektions-Vortrag über „das Erdenwallen der Kunst“ (von der prähistorischen Zeit bis zur Gegenwart) von unsern hiesigen Mitgliedern mit Aufmerksamkeit verfolgt. In einer kürzlich stattgefundenen, auch Nichtmitgliedern herrn Max Cordes, zur Zeit Feldwebel in der Kaiserl. Schutztruppe, begrüßen, welcher durch Vorführung einer Menge Abbildungen und durch erzählenden Vortrag ein übersichtliches Bild von Land und Leuten und ihren Ansiedelungen in Deutsch-Südwest-Afrika entwarf und durch Vorlesung authentischer oder selbst verfasster Berichte von den Grausamkeiten der aufständischen Eingeborenen und von den schwierigen Kämpfen der Schutztruppe, den kühnen Taten Hauptmann Frankes und seinen eigenen Erlebnissen und Strapazen in den Gefechten unter Oberst Leutwein u. s. w. berichtete. Ebenso wie der Besuch des genannten, allgemein beliebten Mitgliedes uns erfreute, ebenso sind wir ihm dankbar dafür; möge ihm auch ferner Glück beschieden sein! Noch eines anderen Besuches müssen wir hierbei gedenken, obgleich er nicht offiziell und allein der „Urania“ galt; er verging fast so rasch wie eine Meteorerscheinung: Unser früherer und eifriger Korrespondent, Herr Rud. Eger, kam auf der Reise von Furtwangen nach Karlstein (ins neue Lehrernamt) im Januar nach Glashütte. Seine zahlreichen Freunde versammelten sich um ihn, wie einst, einige fröhliche, mit Gesang und Klang gewürzte Stunden mit ihm verlebend. Ein anderer in Aussicht gestellter Besuch nebst versprochenem physikalischen Experimental-Vortrag verwirklichte sich leider nicht; doch steht er, ebenso wie Vorträge anderer Art, noch zu erwarten. — Kurz vor dem Schlusse des Wintersemesters, am 29. März, hielt infolge eines freundlichen Anerbietens Herr Lehrer Romershausen im Lehrsaal der Deutschen Uhrmacherschule für die „Urania“ den sehr interessanten und erweiterten Experimental-Vortrag über Induktionsströme (magnetische Felder) in Verbindung mit den Thomsonschen Versuchen, nebst Vorführung mehrerer recht prachtvoller Geisslerscher Röhren, den anwesenden Damen und Herren also ein fesselndes Bild aus derjenigen Wunderwelt vor Augen führend, in